

INFORMATION

zur Pressekonferenz

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander
Gesundheitsreferentin

Mag.^a Carmen Breitwieser
Leiterin des Krisenstabes Land OÖ

Primar Priv.-Doz. Dr. Bernd Lamprecht
Vorstand der Klinik für Lungenheilkunde

am 18. Mai 2021

zum Thema

**„Oberösterreich öffnet – Impffortschritt und
breites Testangebot machen es möglich“**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Gut vorbereitet in die Öffnung des Landes – Aktuelle Corona-Situation in OÖ stimmt optimistisch

Hinter uns liegen schwierige Wochen und Monate. Dass jetzt diese großen Öffnungsschritte gesetzt und ein großes Stück in Richtung Normalität gegangen werden kann, ist allen zu verdanken, die sich an die Regeln und Vorgaben gehalten haben. Oberösterreich ist nicht nur Industrie- und Wirtschaftsmotor in Österreich sondern auch Kulturland. Viele Vereine, Brauchtumsgruppen, Musikkapellen und Chöre freuen sich, dass gemeinsame Treffen und gemeinsames Musizieren und Singen wieder möglich ist. Gleichzeitig ist der Tourismus und die Gastronomie in den Startlöchern, um wieder Gäste bewirten und beherbergen zu können. Soziale Kontakte tun nicht nur der Seele jedes einzelnen gut, sondern auch dem sozialen Zusammenhalt im ganzen Land.

Damit die Öffnungsschritte auch nachhaltig bleiben können und für den Sommer möglichst weitere Öffnungen in die Wege geleitet werden können, braucht es nach wie vor die Unterstützung jedes und jeder Einzelnen. Die Einhaltung von Sicherheits- und Hygienemaßnahmen (FFP2-Maske, Abstand halten, Testen, Händedesinfektion) sind daher weiterhin wichtig. Ein ganz wesentlicher Baustein um Corona einzudämmen, ist die Covid-19-Schutzimpfung. Je mehr Menschen geimpft sind, umso besser werden wir Corona die Stirn bieten können.

„In den vergangenen 15 Monaten mussten wir oft die Geduld unserer Landesleute strapazieren. In den vergangenen 15 Monaten war es leider oftmals kompliziert. Heute ist es relativ einfach. Die Schutzimpfung hilft – jedem einzelnen und uns allen. Jedem einzelnen, weil sie das persönliche Risiko minimiert. Uns allen, weil jeder Geimpfte nicht nur sich selbst schützt – sondern jeden von uns. Deshalb und aufgrund der gesetzten Sicherheitsvorkehrungen können wir nun die aktuellen Öffnungen gemeinsam gehen. Es freut mich, dass Oberösterreich gut darauf vorbereitet ist. Das ist das Fundament dafür, dass wir gestärkt aus dieser Krise gehen können“, so **Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer**.

Gesundheitsreferentin LH-Stellvertreterin Christine Haberland: *„Nach schweren Monaten tut Zuversicht gut. Umso wichtiger ist es, sie mit umsichtigem Handeln zu bewahren. Mag sein, dass das schwierigste Stück des Weges in dieser Krise hinter uns liegt. Aber die Ansteckungsgefahr des Virus ist noch da. Bleiben wir daher vorsichtig.“*

Zahlen entwickeln sich gut:

Die bisher gesetzten Maßnahmen zeigen nun endlich die erhoffte und lang ersehnte Wirkung. Die Entwicklungen der Infektionszahlen geben Anlass zu einem vorsichtigen Optimismus.

Tägliche Neuinfektionen sinken:

Ein Abwärtstrend zeigt sich bei den täglichen Neuinfektionen. Mit 98 Neuinfektionen zum Vortag liegt das Niveau in etwa auf dem im September des Vorjahres und ist seit Ende März im Wochenmittel stetig fallend. **Die höchsten Neuinfektionen hatte Oberösterreich am 11.11.2021 mit 2.554 zu verzeichnen.**

7-Tages-Inzidenz wieder unter 100:

Mit heutigem Tag liegt die 7-Tages-Inzidenz mit 65,49 nun seit einigen Tagen erstmals wieder unter 100. Diese war zuletzt am 12.10.2020 auf diesem Stand. Die schwierigsten Wochen gab es im November des Vorjahres zu verzeichnen. Die höchste 7-Tages-Inzidenz gab es am 12.11.2020 mit 821,6.

Öffnung der Impfung für alle Altersgruppen steht bevor

• **500.000 Menschen zumindest einmal geimpft**

Mehr als 489.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher sind mit heutigem Tag zumindest einmal geimpft. Über 155.000 sind bereits das zweite Mal geimpft. Insgesamt wurden mehr als 644.000 Impfungen verabreicht.

Der Schwerpunkt im Mai liegt auf den über 50-Jährigen. Sobald diese Zielgruppe geimpft ist, wird die Terminbuchung für alle Altersgruppen geöffnet.

Rund 200.000 Menschen sind durchschnittlich auf der Anmeldeplattform registriert. Es kommen auch immer wieder älter Jahrgänge dazu, so dass von einer weiteren Steigerung der Durchimpfungsrate bei den älteren Menschen auszugehen ist.

Im April verzeichnete man mehr als 50.000 Neuregistrierungen – das entspricht rund 1.670 neu Registrierte pro Tag. Im Mai zeigte sich bisher eine weitere Zunahme der Registrierungen. Seit Anfang Mai bis heute haben sich bereits 60.000 Menschen registriert, also rund 3.700 Neuregistrierungen pro Tag.

Die höchste Durchimpfungsrate haben wir derzeit bei der Altersgruppe zwischen 80 und 84 Jahren mit 89 Prozent (lt. E-Impfpass), gefolgt mit 85 Prozent bei den 85- bis 89-Jährigen und 78 Prozent bei den 75- bis 79-Jährigen. Erfreulicherweise sind bei den über 50-Jährigen (50 – 59) bereits 50 Prozent geimpft.

Die höchste Durchimpfungsrate gibt es im Bezirk Urfahr-Umgebung mit 94 Prozent bei den 80- bis 84-Jährigen.

Der weitere Impffahrplan ab KW 20:

- Impfschwerpunkt im Mai: alle Impfwilligen über 50-Jährigen
- Schwangere und engste Kontaktpersonen & Hochrisikopatienten/-innen sowie Risikopatienten/-innen über den niedergelassenen Bereich
- International reisende Schlüsselkräfte
- Laufende Zweitimpfungen
- Mitarbeiterinnen der Hochschulen
- Betriebsimpfungen
- Impfwillige im Bereich der Wohnungslosenhilfe
- Weiterhin laufende Einladung der nachgemeldeten Älteren

Zusätzlich zu den aus Bundeskontingenten bereitgestellten Impfungen für unter anderem große Lebensmittelhändler oder die Voest, startet das Land OÖ das

betriebliche Impfen mit Impfstoffkontingenten des Landes. In Abstimmung mit der WKO OÖ ist der Start ab KW 22 geplant.

Jetzt impfen! Und der Sommer kann kommen: Sobald die über 50-Jährigen geimpft sind, folgt ein bedeutender Schritt, es geht immer mehr in die Breite. Der Zugang zur Terminbuchung wird für alle Altersgruppen frei geöffnet werden. Alljene, die schon registriert sind, werden die Möglichkeit bekommen, sich vorher einen Termin zu sichern.

Einige Hinweise:

- Diejenigen, die sich zur Impfung in den öffentlichen Teststraßen registrieren haben, die jedoch zwischenzeitlich schon anderswo geimpft wurden, können die Registrierung im Rahmen der Einladung zur Terminbuchung **stornieren**.
- Zur Impfung ist nach Möglichkeit der **gelbe Impfpass** mitzubringen und sollte vor Ort eingetragen werden. Sollte man eine Impfkarte des Herstellers mit dem Aufkleber der Chargennummer bekommen haben, so ist dies als Nachweis gültig.
- Die **Zweitimpfung zum mitgeteilten Termin** unbedingt einhalten, damit das medizinisch vorgesehene Intervall eingehalten werden kann.

Frühzeitiges Handeln mit umfangreichem Maßnahmenpaket hat sich bewährt:

Unter dem Motto „rechtzeitig handeln“ wurde im März für Gemeinden mit hohen Infektionsraten ein Maßnahmenpaket geschnürt. Neben verstärkter Information der Bevölkerung über die Einhaltung der Schutzmaßnahmen kam erstmals mit 25. März auch der Covid-19-Testbus zum Einsatz, der seither gemeinsam mit den Gemeinden und Bezirksverwaltungsbehörden flexibel und rasch auf den jeweiligen Bedarf vor Ort geschickt wird. Zwischenzeitlich waren bis zu drei Testbusse unterwegs und haben in 56 Gemeinden bei den Testungen zusätzlich zu den fixen Teststraßen unterstützt. Mehr als 10.000 Testungen konnten hier durchgeführt werden.

Gut auf die Öffnungen vorbereitet:

Mit der Öffnung ab 19. Mai braucht es in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens entsprechend der 3-G-Regel „getestet – geimpft – genesen“ einen geeigneten Eintrittsnachweis. Das Land Oberösterreich hat in Vorbereitung darauf sowohl die Testkapazitäten als auch die Testvarianten enorm ausgebaut, um den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang so niederschwellig als möglich anbieten zu können.

- **Mehr als 100 öffentliche Teststandorte:**

Seit Mitte Jänner hat das Land Oberösterreich seine Testkapazitäten kontinuierlich erweitert. So wurden alleine in den öffentlichen Teststraßen seit 25. Jänner 2.748.696 kostenlose Antigentestungen durchgeführt und es wird aktuell eine wöchentliche Kapazität von 250.000 Testungen angeboten. Hier gilt all jenen der Dank, die eine so rasche Umsetzung und Erweiterung der Testkapazitäten möglich machen. Das Rote Kreuz, der Samariterbund, die Oö. Krankenanstalten und das Österreichische Bundesheer standen hier seit Anbeginn unterstützend zur Seite.

Durch den Wechsel des Roten Kreuzes von den Testungen zu den Impfungen, wurde mit der Firma WEMS ein externer Partner zur Durchführung der Antigentestungen mit ins Boot geholt.

- **Mittlerweile testen rund 140 Apotheken und an die 300 Betriebe**

Mit wöchentlich rund 50.000 kostenlosen Testungen in den Apotheken und mehr als 40.000 in den Betrieben liegt die wöchentliche Gesamtkapazität bei rund 340.000 Tests.

Niederschwellige Test-Angebote – Mit neuen Testvarianten hohen Bedarf ab

19. Mai abfedern:

Das bereits bewährte Test-Portfolio wurde bzw. wird durch neue Alternativen erweitert, um den zu erwartenden Mehrbedarf bei den Öffnungen ab 19. Mai gerecht zu werden. Der Einsatz von sogenannten „Wohnzimmertests“ unter Aufsicht soll helfen.

- **Selbsttests unter Aufsicht in den Teststraßen**

Eine weitere Steigerung von rund 2.000 zusätzlichen Tests pro Woche konnte durch die Einführung von „Selbsttests unter Aufsicht“ an insgesamt sieben Teststraßen erzielt werden.

- **Selbsttests zu Hause mittel QR-Code als Eintritt gültig**

Ab 19. Mai bietet das Land OÖ mit einer eigenen digitalen Lösung anerkannte Selbsttest mittels QR-Code von zuhause aus an und hat dafür vier Millionen Testkits angekauft. Seit heute sind die vom Land gratis zur Verfügung gestellten Testkits inklusive dafür nötiger QR-Codes mittels E-Card in der Apotheke erhältlich. Zur Durchführung braucht es noch eine Internetanbindung und ein Endgerät mit einer Kamera. Der Vorteil ist, dass unabhängig von Örtlichkeit und Öffnungszeiten jederzeit ein Selbsttest durchgeführt werden kann und die übermittelte Bestätigung als Eintritt anerkannt wird.

Das Testergebnis hat eine Gültigkeit von 24 Stunden. Ab 19. Mai ist die digitale Plattform unter <https://selbsttest.ooe.gv.at> freigeschaltet. Diese richtet sich vorrangig an mobile Endgeräte. Das Erklärvideo dazu ist auf www.land-oberoesterreich.gv.at/corona-test oder auf https://youtu.be/jzZggdZfn_c abrufbar.

- **Selbsttests unter Aufsicht in 180 Gemeinden**

Nach erfolgreichem Pilotversuch in Traunkirchen haben sich 180 Gemeinden Oberösterreichs bereit erklärt, den „Selbsttests unter Aufsicht“ für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort anzubieten. Die Testkits dafür werden vom Land Oberösterreich gratis zur Verfügung gestellt. Auch hier wird das Testergebnis offiziell bestätigt und als Eintrittstest anerkannt. Wann in der jeweiligen Gemeinde gestartet wird, welche Öffnungszeiten und Anmeldemöglichkeiten bestehen, darüber informieren die Gemeinden selbst. Das Testergebnis hat eine Gültigkeit von 48 Stunden.

- **Gratis Tests vom Bund – Verteilung durch die WKO OÖ**

Gratis Tests wird es künftig auch für die Betriebe wie Gastro- und Tourismusbetriebe, Freizeitbetriebe, körpernahe Dienstleister geben. Diese Tests werden seitens des Bundes zur Verfügung gestellt und dankenswerter Weise wird die Wirtschaftskammer OÖ die Verteilungslogistik übernehmen.

Geltende Nachweise für Eintritte:Getestet:

- Selbsttest mit QR-Code des Landes: 24h
- Antigen-Test in der Teststraße 48h
- Antigen-Selbsttest unter Beaufsichtigung 48h
- PCR (inkl. Gurgeltests): 72h

Genesen:

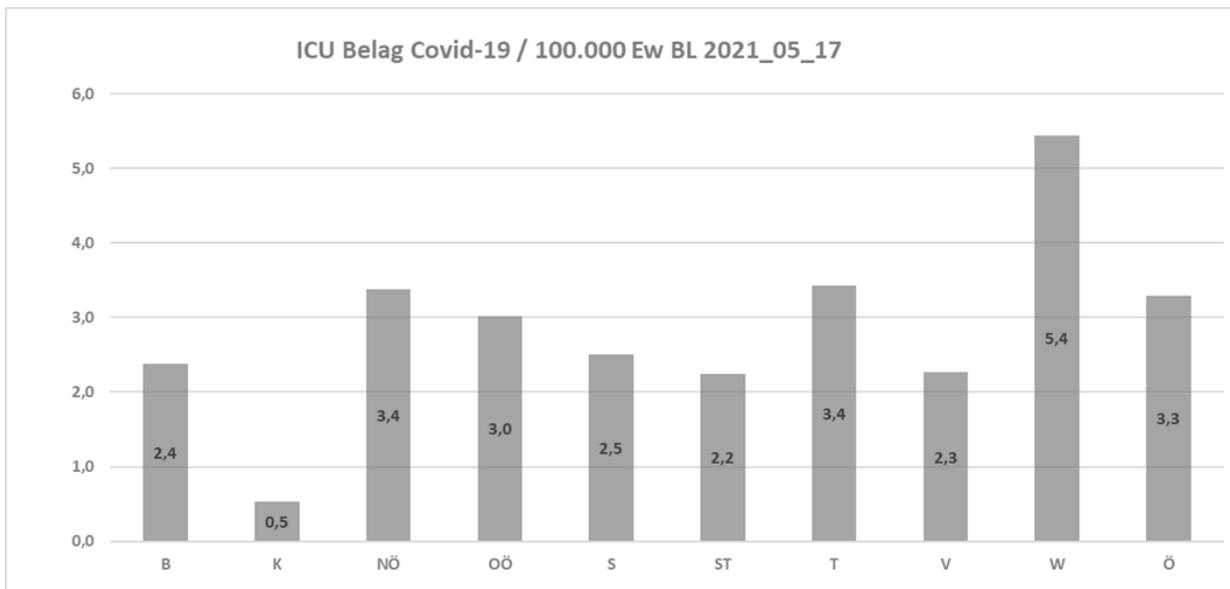
- Absonderungsbescheid oder ärztliche Bestätigung oder Nachweis §4 Abs 18 EpiG: max. für 6 Monate
- Neutralisierender Antikörpertest: max. 3 Monate

Geimpft:

- Gelber Impfpass mit Chargenetikett/-nummer
- Impfkärtchen des Herstellers mit Chargenetikett/-nummer
- Ausdruck aus ELGA/Impfpass über Handysignatur, Apotheken oder niedergelassene Ärzte/Ärztinnen
- „Grüner Pass“ – Ausdruck oder Download geplant ab 04.06 möglich

Derzeit gibt es in OÖ mehr als 112.000 genesene und 488.000 zumindest einmal geimpfte Bürgerinnen und Bürger, die mit Vorlage des Absonderungsbescheides oder des Impfnachweises zum Eintritt berechtigt wären.

Intensivbettenbelegung gemessen an 100.000 Einwohnern pro Bundesland:



Rückgang bei den Corona-Neuaufnahmen in den Krankenanstalten

Durch die Aktivierung der Krisenpläne und Erweiterung der Intensivkapazitäten konnten die Oö. Krankenanstalten gemeinsam die Herausforderungen der vergangenen Wochen bewältigen.

Aktuell befinden sich 43 Corona-Patientinnen und -Patienten auf Intensivstationen und 74 auf Normalstationen. Den Höchststand mit 152 Corona-Intensivpatientinnen und -Patienten erreichten Oberösterreichs Spitäler im Vorjahr am 1.12.2020.

Bereits seit vergangener Woche zeigt sich ein deutlicher Rückgang bei den Neuaufnahmen.

Zudem unterstützen Oberösterreichs Krankenanstalten derzeit andere Bundesländer bzw. Länder durch die Betreuung zweier Intensivpatientinnen und -Patienten sowie vier Patientinnen und Patienten auf einer Normalstation.

Die Impfung wirkt: Niedrige Zahlen in Altersheimen

Dass die Covid-19-Schutzimpfung wirksam ist, zeigen auch die geringen Infektionszahlen in den Altersheimen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wollten, wurden hier bereits zweimal geimpft.

Das Durchschnittsalter der Covid-Patientinnen und -Patienten beträgt derzeit 60,5 Jahre auf ICU und 64,4 Jahre auf Normalpflegestationen.